



# Frauen am Sehnsuchtsort

*Mit einem Team junger Münchner Filmschaffender entsteht im Languedoc das von Emerge & See und Starhaus produzierte psychologische Drama »5 Frauen« unter der Regie von Olaf Kraemer. Ein Setbesuch in Südfrankreich.*

TEXT Conny Schwarz-Franzen

Von wenigen Laternen erleuchtet schmiegen sich hinter der mittelalterlichen „Pons du Diable“ urige Natursteinhäuser in den Hang. Über ihnen liegt der Kirchturm im Dunkeln. Zum ersten Mal seit 15 Jahren wird er nicht in der Nacht angestrahlt. „Das blaue Licht passte nicht in die Szene, aber der Bürgermeister war zum Glück sofort bereit, Abhilfe zu schaffen“, erklärt Regisseur Olaf Kraemer während des Nachtdrehs in Olargues. Die Gegend rund um das malerische Örtchen im südfranzösischen Languedoc-Roussillon bildet die Kulisse des Films *Fünf Frauen*, den Kraemer nach eigenem Buch mit Kameramann Clemens Baumeister und einem rund 30-köpfigen Team derzeit dreht. Das vom FilmFernsehFonds Bayern geförderte Projekt der beiden Münchner Produzenten Emerge & See und Starhaus zeigt Julia Dietze, Odine Johne, Anna König, Korinna Kraus und Kaya Marie Möller in den Hauptrollen. Ebenfalls zum Cast gehören der Italiener Stefano Cassetti (*Jung und schön*) sowie der Belgier Mickey Hardt.

*5 Frauen* erzählt ein dramatisches Wochenende im Leben einer Clique sehr unterschiedlicher Freundinnen, die sich jedes Jahr einmal in einem großen abgelegenen Haus in Südfrankreich treffen. Ein Film für ein weibliches Publikum und „für Männer, die gerne schönen Frauen dabei zuschauen, wie sie böse Dinge tun“, so Kraemer. Das Ensemble hat er während der Buchentwicklung selbst gecastet. Anna König war zuvor in *Das Floß!* und in *Aufrecht Stehen* zu sehen, Odine Johne unter anderem in *Die Welle*, in *Jack* und in Lennart Ruffs mit dem Studentenoscargewonnenen Film *Nocebo*. Julia Dietze ist für die Kult-Filmkomödie *Iron Sky* bekannt. Korinna Kraus spielte die Titelrolle in der Schnitzler-Verfilmung *Fräulein Else* und Kaya Marie Möller war zuletzt in der Krimicomedie *Unter Gaunern* zu sehen. Alle Schauspielerinnen waren Kraemers erste Wahl für den Film und haben sofort nach dem Lesen des Buchs zugesagt.


„Ich habe mich gefragt, wie ich eine Geschichte über die Perpetuierung von Gewalt so reduziert erzählen kann, dass sie nicht abgesagt werden kann. Ich hätte das Buch notfalls auch mit 20.000 Euro verfilmt. Erfreulicherweise wurde es dann dank meiner Produzenten und dem FFF doch etwas mehr – was der Geschichte sehr gut tut“, sagt Kraemer. Für den Münchner ist es die erste Langfilm-Regiearbeit, als Autor und Drehbuchautor hat er aber bereits ein Faible für schwierige Mädchen bewiesen: So zum Beispiel in der Uschi Obermaier Biografie *High Times* und in der darauf basierenden Verfilmung *Das Wilde Leben*, sowie in dem Roman *Ende einer Nacht* über Romy Schneider – die als tragische Schönheit nicht zufällig in Frankreich zum Star wurde und bis heute die Filmemacher inspiriert. „Südfrankreich ist ein Sehnsuchtsort des Kinos, jedenfalls für mich, der mit Filmen von Jaques Deray, Claude Sautet oder Beatrix aufgewachsen ist“, sagt Kraemer. ▶

Alle Darstellerinnen haben unmittelbar nachdem sie das Drehbuch gelesen hatten, für das Projekt zugesagt.



Regisseur Olaf Kraemer

»Ich habe mich gefragt, wie ich eine Geschichte über die Perpetuierung von Gewalt so reduziert erzählen kann, dass sie nicht abgesagt werden kann.«



»Ich sehe die außerordentliche Bereitschaft eines Teams, das unter außerordentlichen Bedingungen etwas an magischer kollektiver Kraft entfesselt, die du heute beim Film manchmal verloren glaubst.«

Starhaus-Geschäftsführerin Wasiliki Bleser



#### DIE LUST AM DEBÜT

Nach einem realisierbaren Langfilm sehnten sich auch Stefan Elsenbruch und Raphael Wallner, als sie sich vor knapp zwei Jahren erstmals zusammen mit Rainer Kölmel und Wasiliki Bleser von Starhaus für Kraemers Buch *Fünf Frauen* interessierten. Die Koproduktion soll für ihre Firma Emerge & See, nach erfolgreichen Kurzfilmen, nun die Kinotaufer werden. Um das Vorhaben zu stemmen, beschwören die jungen ausführenden Produzenten und Regisseur Kraemer einen besonderen Spirit: „Bei diesem Film bekommen alle die gleiche Gage. Wir arbeiten und leben zusammen hier am Set in Frankreich. Das gesamte Team wusste vorher, dass es hier weder W-Lan, noch Fernsehen oder Clubs zum Ausgehen gibt. Trotzdem haben sie zugesagt. Ich denke, der Film wird beschenkt von Leuten, die richtig Lust auf das Projekt haben“, erklärt Raphael Wallner.

Auch für Starhaus-Geschäftsführerin Wasiliki Bleser ist die Produktion von *5 Frauen* etwas Besonderes. Sie sieht „die außerordentliche Bereitschaft eines Teams, das unter außerordentlichen Bedingungen etwas an magischer kollektiver Kraft entfesselt, die du heute beim Film manchmal verloren glaubst.“ Dafür muss die Film-Familie beim fünf Wochen langen Dreh mit gutem Catering bei Laune gehalten werden. Während Köchin Tina, eine Wahlfranzösin aus Albuquerque, das frisch gekochte Dinner hereinträgt, begrüßt draußen Filmhund Leo freudig einen Transporter, der Spezialausrüstung für den nächsten Drehtag anliefert.

Die Abgeschlossenheit der Location verlangt eine besonders gute logistische Planung, hat aber zugleich den Vorteil, dass Drehgenehmigungen und Straßenabspernungen kein Problem darstellen. Trotz Low-Budget legt das Team besonderen Wert auf technische Qualität. Kameramann Clemens Baumeister (*Erledigung einer Sache*, *Der Nachtmahr*) dreht mit anamorphotischen Linsen von Vantage Film. Die Optik des preisgekrönten oberpfälzischen Kameralinsen-Herstellers wird auch gern bei Hollywoodproduktionen eingesetzt und von Regisseuren wie Scorsese oder Spielberg geschätzt. Licht- und Tonausstattung liefert KLT aus München. Für den Schnitt ist Carolin Biesenbach (*Nocebo*) verantwortlich.

Bis 6 Uhr morgens ist das Team beim kräftezehrenden Nachtdreh auf den Beinen. Die idyllische Landschaft wird am nächsten Tag einfach verschlafen. Aber für das freie Wochenende haben schon fast alle Ausflugspläne geschmiedet, neue Sehnsuchtsorte ausfindig gemacht. Schließlich ist Barcelona nur drei Autostunden entfernt. ■

Die Dreharbeiten fanden an fünf Wochen an einer abgesehenen Location im südfranzösischen Languedoc-Roussillon statt.



